

Ergebnisprotokoll für den Versammlungsbezirk Penzendorf (XIII) - am 05.10.2021

im Markgrafensaal, Ludwigstraße 16.

Beginn: 19 Uhr

Ende: 20 Uhr

Besucher: ca. 65 Personen

Anträge (Empfehlungen) 0

Anregungen (Anfragen) 12

Anwesende Vertreter/innen

1. Stadt Schwabach

Peter Reiß	Oberbürgermeister
Emil Heinlein	Bürgermeister
Petra Novotný	Bürgermeisterin
Knut Engelbrecht	Stadtrechtsrat
Ricus Kerckhoff	Stadtbaurat
Thomas Sturm	Baubetriebsamt
Lutz Pfüller	Ordnungsamt, AL
Winfried Klinger	Städtische Werke
Anton Kotz	Polizeiinspektion Schwabach
Sabine Wehrer	Bürgermeister- und Presseamt
Sabine Maier	Protokoll, BMPA

2. Stadtrat Schwabach

Gerd Distler	CSU
Reinhard Hader	SPD
Dr. Markus Hoffmann	Freie Wähler
Roland Krawczyk	CSU
Caroline Linner	SPD
Oliver Memmler	CSU
Klaus Neunhoeffter	Bündnis 90/Die Grünen
Dr. Roland Oeser	Bündnis 90/Die Grünen
Magdalena Reiß	SPD
Martin Sauer	SPD
Werner Sittauer	SPD

3. Presse

Günther Wilhelm	Schwabacher Tagblatt
-----------------	----------------------

TOP 3

**Diskussion
Anregungen, Wünsche, Beschwerden**

	Ergebnisse
1. Anregung Die aktuelle Situation mit der Schulturnhalle, die derzeit mit dem Kindergarten Unterreichenbach geteilt werden muss, ist sehr unbefriedigend – gerade für den nun beginnenden Winterplan. Der Verein mit seinen Angeboten soll bei der Abstimmung besser beachtet werden, so dass die Termine auch für die Sporttreibenden, z. B. Kinder, Familien, etc. passen.	Die Nutzungszeiten von Kindergarten und SV Penzendorf wurden nochmals aufeinander abgestimmt und die weiteren Modalitäten wurden geklärt.
2. Anregung Bei der Arztpraxis in der Bergstraße parken zu Sprechstundenzeiten sehr viele PKWs in der Straße. Es ist eng und unübersichtlich; auch die Busse haben teilweise Schwierigkeiten durchzukommen. Das bereits bestehende Halteverbot soll erweitert werden.	Bei der gemeinsamen Verkehrsschau mit Dr. Kronschnabel (Stabstelle Oberbürgermeister) dem Straßenverkehrsamt und der Polizei am 11.11.2021 wurde die Situation vor Ort begutachtet. Es wurde entschieden, dass keine Änderungen notwendig sind, da die Straße groß genug ist für Busse. Zudem begrenzen parkende Autos die Geschwindigkeit in Penzendorf.
3. Anregung Derzeit hat jemand am Fußballplatz/Bolzplatz eine ‚provisorische Hundekotabfalltüte‘ mit Klebeband an einem Baum befestigt, die wohl auch gut genutzt wird. Es soll dort ein echter Abfallbehälter aufgestellt werden. Auf dem Spielplatz in Penzendorf sind die Spielgeräte ‚unkaputtbar‘ – das ist einerseits in Ordnung, aber sie sind nicht mehr sehr ansehnlich. Es wäre schon schön, wenn sie neu gestrichen werden könnten.	Im Zuge der Reaktivierung des Sportplatzes als Bolzplatz werden vom Baubetriebsamt eine Bank und ein Abfallbehälter aufgestellt, so dass dann in unmittelbarer Nähe des o.g. Abfallbeutels ein Abfallbehälter aufgestellt wird. Der Bauhof wird die Spielgeräte im Frühjahr 2022 streichen.

4. Anregung Die Sträucher entlang der Hansastrasse/ Hamburger Straße müssten einmal wieder geschnitten werden. Wer ist zuständig?	Das Anliegen wurde an die Stadtgärtnerei zur Erledigung weitergeleitet.
5. Anregung An der Kreuzung Burggrafenstraße / Penzendorfer Straße ist ein Grüner Pfeil für alle Rechtsabbieger, die aus der Burggrafenstraße kommen. Diese Regelung gefährdet die Fußgänger und auch für Autofahrer entstehen immer wieder gefährliche Situationen, da auf der Penzendorfer Straße vom Berg herkommend häufig sehr schnell gefahren wird. Der Grüne Pfeil soll weg	Bei der gemeinsamen Verkehrsschau mit Dr. Kronschnabel (Stabstelle Oberbürgermeister) dem Straßenverkehrsamt und der Polizei am 11.11.2021 wurde die Situation vor Ort begutachtet. Der Grünpfeil bleibt bestehen; es liegen keine auffälligen Unfallzahlen vor: Das Baureferat/Stadtplanung wird angefragt, ob die Ampel dauerhaft angeschaltet bleiben kann.
6. Anregung Am Sonntag ist die Ampel an der Kreuzung Burggrafenstraße / Penzendorfer Straße ausgeschaltet. Es ist gerade mit Kindern und für ältere Leute schwierig, die Straße zu überqueren. Es gibt dort auch immer wieder Ausweichverkehr von der Autobahn und auch An- und Abfahrten zum SV Penzendorf. Die Ampel soll auch am Sonntag eingeschaltet sein. Die Autos auf der Penzendorfer Hauptstraße fahren einfach zu schnell. Die 50 km/h werden nicht eingehalten. Es soll mehr Geschwindigkeitsmessungen und Kontrollen geben, eventuell auch fest installiert. Als Anregung für die ausgeschaltete Ampel an der Kreuzung Burggrafenstraße / Penzendorfer Straße wäre vielleicht eine Bedarfsampel eine Lösung. Es soll auch einen Ampelübergang von der Penzendorfer Straße (vom Berg herkommend) zur Berliner Straße geben, da auf der östlichen Straßenseite der Gehweg an der Kurve endet.	Das Amt für Stadtplanung und Bauordnung hat eine Verkehrszählung veranlasst. Derzeit wird noch geprüft, ob im Zuge der Signalisierung der Gesamtstrecke der Penzendorfer Straße die Ampel an der Kreuzung Burggrafenstraße sonntags tagsüber wieder in Betrieb genommen wird. Die Polizei hat diese Anregung aufgenommen. Der angeregte Ampelübergang würde bauliche Maßnahmen im Kreuzungsbereich erfordern, wird aber ebenfalls geprüft.

7. Anregung In Höhe Pulverhausweg ist das Überqueren der Penzendorfer Straße sehr gefährlich. Es soll eine Querungshilfe errichtet werden. Auch die Lärmbelästigung durch die Penzendorfer Straße hat in den letzten Jahren enorm zugenommen. Es gab vor einigen Jahren eine Verkehrszählung, seitdem haben sich die Autos verdoppelt. Es soll mehr für den Lärmschutz getan werden.	Die Situation am Pulverhausweg ist nicht so leicht lösbar, denn die Querung verläuft außerorts, dort darf man keine Fußgängerüberwege errichten. Für die Errichtung einer Bedarfsampel fehlt die dafür nötige Fußgängerfrequenz von 150 Personen pro Stunde. Als Maßnahme, um den Lärm zu begrenzen gilt dort schon die Reduzierung auf 50 km/h (außerorts wäre die normale Regelung 100 km/h). Weniger als auf die Hälfte der normalen Regelung darf nicht reduziert werden. Da könnten nur noch Lärmschutzwände helfen. Da es sich hier um eine Staatsstraße handelt, ist das Staatliche Bauamt zuständig. Da bei bestehender Bebauung keine Verpflichtung zur Errichtung von Lärmschutzwänden gilt (nur bei Erweiterungen/Neuerrichtungen), kann er hier keine großen Hoffnungen machen.
8. Anregung Von der Bergstraße kommend und in Richtung Schaftnach/Wendelstein abbiegend, befindet sich im Boden eine Kontaktschleife für die Ampelschaltung. Wäre es auch möglich, eine solche Kontaktschleife aus der Richtung Pfannestiel kommend einzurichten?	Es ist grundsätzlich vorgesehen, diesen gesamten Straßenzug zu beampeln, damit unter anderem die Auffahrten zur B2 geregelt werden. Die Pläne sind da – allerdings ist noch nicht festgelegt, wann die Durchführungen stattfinden. In diesem Zuge wird dann auch diese Kreuzung mitangesehen und berücksichtigt. Auch hier ist das Staatliche Bauamt Nürnberg zuständig, der Vorschlag wird mit eingebracht.
9. Anregung Der SV Penzendorf nutzt – vor allem in den Wintermonaten – die Schulturnhalle in Penzendorf. Es ist grundsätzlich schwierig Hallenzeiten zu bekommen. Es wurde z. B. mit der Tischtennisabteilung in die Sporthalle der Helmschule ausgewichen, was grundsätzlich eine gute Lösung ist, aber nun durch den Umbau der Helmschule samt Sporthalle für lange Zeit nicht mehr möglich sein wird. Auch die Ausweichzeiten, in denen der SV Penzendorf in der Sporthalle des Wolfram-von-Eschenbach-Gymnasiums sein kann, können wegen dortiger aktueller Umbaumaßnahmen nicht mehr genutzt werden.	Eine machbare Zwischenlösung wird gesucht. Für die Dauer des Umbaus wird die Hallensituation schwieriger, danach allerdings dann deutlich besser. Die Turnhalle der Johannes-Helm-Schule steht als Neubau voraussichtlich ab Herbst 2023 wieder zur Verfügung.

Es ist eine sehr unbefriedigende Situation. Das Winterquartal beginnt und vieles ist nicht geklärt. Dies soll zeitnah und konkret verbessert werden.	
10. Anregung Für die Radwege im Ostbereich von Penzendorf wurden gute Lösungen gefunden. Nun wurde der Weg Richtung Firma Niehoff zum Kanal hin hergerichtet – allerdings wurde dort Erdreich aufgeschüttet, so dass ein Ablauf zugeschüttet wurde und eine riesige Wasserlache entstand Dieser Ablauf soll wieder von dem Erdreich befreit werden, so dass der Weg wieder befahrbar, bzw. begehbar ist. Der Rednitztal-Radwanderweg, der bereits 2005 im Stadtrat besprochen wurde: Bislang ist dieser immer noch ein ‚Torso‘ zwischen zwei Grundstücken, weil die Eigentümer dieser Grundstücke dort nicht bauen lassen wollen. Es gäbe eine alternative Lösung, die einfacher und billiger wäre: man könnte eine andere Route vom Talweg zur Rennmühle nehmen – auch dieser endet am alten Sportplatz.	Die besagte Fläche ist nicht im Eigentum der Stadt Schwabach sondern des Wasserwirtschaftsamtes (WWA). Der Erdaushub wurde im Zuge der Brückensanierung dort abgelagert. Das o.g. Ansinnen wurde an das WWA weitergeleitet. Es wurde zugesagt, den Ablauf wieder von dem Erdreich zu befreien. Nördlich von der Kläranlage biegt ein Feldweg aus dem Wiesengrund ab und führt zur alten Penzendorfer Straße. Von dort kann man über die neue Autobahnbrücke nach Penzendorf gelangen. Dies ist richtig und für Radfahrer mit dem Ziel Penzendorf praktisch. Dieser Weg ist auch in einem akzeptablen Zustand. Unabhängig davon soll jedoch auch der Rednitztal Radweg vorangetrieben werden. Dieser ist ein Projekt für den gesamten Talraum und hat Bedeutung über Schwabach hinaus.
11. Anregung In der Penzendorfer Straße/ Ecke Pfannestiel riecht es penetrant aus den Gullis heraus. Auch Ratten wurden dort gesehen. Es kommt der Vorschlag von Sperrventilen. Hier soll Abhilfe geschaffen werden.	Die umliegenden Schächte wurden vom Kanalunterhalt überprüft. – Deckelausführung mit Geruchsfilter bzw. dichter Verschraubung sind bereits eingebaut. Die Filter wurden überprüft und sind in Ordnung. – Geruchsbelästigungen wurden zum Zeitpunkt der Kontrolle durch den Kanalunterhalt nicht festgestellt. – Rattenbekämpfung erfolgt zeitnah im gesamten Pfannestiel.
12. Anregung In Rednitzhembach gibt es Grüncontainer, die in der Erde versenkt sind. Das wäre vor allem für ältere Leute wesentlich besser zu handhaben.	Der Vorschlag wird geprüft; die Einrichtung versenkbarer Grüncontainer (sogenannte Unterflur-Container) ist allerdings um ein Vielfaches teurer als ‚normale‘.

Es soll auch in Schwabach mindestens einen solchen versenkten Container geben; idealerweise in Penzendorf.

Grundsätzlich wäre es wünschenswert, wenn die Befüllung zumindest einiger Gartencontainer im Stadtgebiet so erfolgen könnte, dass die steilen Treppen nicht mehr erforderlich sind. Damit sich die Investition auch lohnt, müsste es sich um einen relativ zentralen Sammelplatz handeln, damit auch ein hoher Nutzungsgrad gegeben ist. Zudem erfordert ein entsprechender Umbau einen deutlich höheren Platzbedarf als die bisherige Form mit den Treppen, d.h. die Stadt braucht die entsprechenden Flächen. Einzige Plätze, die dann hier grundsätzlich in Frage kämen, wären der Sammelplatz am Ostanger-Parkplatz und der in der Mühlenstraße.

Eine Flächenausweitung am Ostanger ist nicht möglich, da die Parkplätze insbesondere für das Parkbad gebraucht werden, die Fläche in der Mühlenstraße befindet sich im Überschwemmungsgebiet und ist deshalb sehr problematisch.

Leider kann derzeit eine weitere ebenerdige Anlieferung über die bestehende Möglichkeit an der Kompostieranlage bei Neuses hinaus nicht angeboten werden.

Auch stabilere Treppen wären eine Alternative: am Gartencontainer Rennweg in Penzendorf ist aktuell eine „Podesttreppe Rollbar“ vor Ort. Eine „Podesttreppe Stand“ findet sich zwischenzeitlich an einigen wenigen Gartencontainerstandplätzen im Stadtgebiet. Beide Treppenarten sind für den vorgesehenen Zweck geeignet und werden regelmäßig geprüft.

Eine Erneuerung einer Treppe findet nur statt, falls eine Reparatur nicht mehr rentabel ist. Erst nach einer solchen Feststellung wird eine neue Treppe bestellt. Bei Ersatzbeschaffungen werden zukünftig „Podesttreppen Stand“ beschafft.

Schwabach, 07.03.2022



Jürgen Ramspeck
Bürgermeister- und Presseamt